

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	
Frau Karliner	Fachgebietsleiterin Personal/Org.	gesamte Sitzung
Herr Uebel	Ltr. Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Zobel	FGL Informationstechnik	bis TOP 5.
Frau Pissors	FG Personal/Org.	gesamte Sitzung
Frau Myrczek,	Gleichstellungsbeauftragte	bis TOP 3.

Weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Frau Dähn	Vogtlandanzeiger – bis TOP 3.
Herr Niehus	Freie Presse – bis TOP 3.
Frau Dr. Gogsch	Pfaffengut Plauen e.V. zu TOP 3.
Herr Herrmann	Falknerei – bis TOP 3.
Herr Volkmar Ihle	Ltr. d. Regionalgruppe Vogtland BUND Landesverband Sachsen – bis TOP 3.
Herr Gerber	bis TOP 3.
Gäste	bis TOP 3.

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.10.2017
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. **Vorberatung**
Ansiedlung der Falknerei Herrmann am Pfaffengut
Drucksachenummer 669/2017
4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2018
5. Information zum Fachgebiet Informationstechnik (Präsentation Fachgebietsleiter Herr Zobel)
6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 33. Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Oberbürgermeister Oberdorfer durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Zur Mitzeichnung der Niederschrift werden Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für die 33. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 32. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.10.2017

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über die 32. Sitzung des Verwaltungsausschusses am 11.10.2017 - öffentlicher Teil - fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass Stadtrat Hansjoachim Weiß 17:45 Uhr die Leitung der Sitzung übernehmen wird.

Er selbst vertritt die Stadt Plauen im ZDF-Morgenmagazin und nimmt an der Diskussion zur Geschichte der Wende im Großen Ratssaal teil.

2. Einwohnerfragestunde

keine Anfragen

3. Vorberatung

Ansiedlung der Falknerei Herrmann am Pfaffengut

Drucksachenummer 669/2017

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt Herrn Herrmann, Falknerei, und Herrn Ihle, Leiter der Regionalgruppe Vogtland BUND Landesverband Sachsen, und bedankt sich, dass sie der Einladung gefolgt sind. Frau Dr. Gogsch als Vereinsvorsitzende Pfaffengut Plauen e.V. wird sich etwas verspäten. Er bittet um Verständnis, das mit dem TOP 3. erst begonnen wird, wenn Frau Dr. Gogsch anwesend ist und würde den TOP 5. vorverlegen.

5. Information zum Fachgebiet Informationstechnik (Präsentation Fachgebietsleiter Herr Zobel)

Herr Zobel, FGL Informationstechnik, informiert anhand einer Präsentation zu Personal, strategischen Themen, Projekten und Informationssicherheit.

Er berichtet zu einem Erfahrungsaustausch der IT-Leiter am 26.10. 17 der Städte Chemnitz, Zwickau, Plauen, Gera und dem Landkreis Zwickau. Als Gäste waren Vertreter vom Staatsministerium des Innern aus den Bereichen IT, E-Government und IT Planungsrat anwesend. Für den 08.03.2018 ist das nächste Treffen vereinbart. Seine Erkenntnis war, wir sind weitgehend gut aufgestellt.

Es wurde in der letzten Zeit festgestellt, dass durch neue Angebote, Serviceverträge, Preisinformationen, das Thema Dienstleister/Controlling ein ganz wichtiges Thema ist. Eine Optimierung sieht er hier für notwendig.

Zum Thema Projekte geht er auf die aktuelle Einführung der neuen Telefonanlage ein. Abschluss ist für Dezember 2017 geplant.

Zum Thema Informationssicherheit spricht er u. a. die DA Fernzugriffe, die Sicherheitsrichtlinien „Passwortgebrauch“ und Fake-Mails an.

Auf die Frage von Herrn Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE., merkt Herr Zobel an, dass der Vogtlandkreis zum Erfahrungsaustausch in diesem Fall nicht anwesend war, für den 08.03.2018 eingeladen ist.

Er informiert ferner, dass bei der gestrigen IT-Veranstaltung der Lecos GmbH in Leipzig das Landratsamt auch eingeladen war, ebenso waren Vertreter der KISA, SAKD und KGST anwesend.

Herr Grünler hätte gern gewusst, ob vorgesehen ist ein Single Sign-on einzuführen und man sich mit einem Account anmelden kann.

Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, hat positiv zur Kenntnis genommen, dass das Thema Geoinformationssystem angegangen wurde. Er hätte gern gewusst, ob in dem Beratungsumfang auch Kooperation und Abstimmung mit dem Vogtlandkreis vorgesehen ist und ob organisato-

rische Änderungen in Betracht gezogen werden hinsichtlich der Mitarbeiter GIS. Bei dem heutigen Vortrag hat er die IT-Gesamtkonzeption vermisst und fragt nach, wann mit dem ersten Entwurf gerechnet werden kann.

Stadtrat Benjamin Zobel, Fraktionsvorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, merkt an, dass die Kooperation mit dem Landkreis schon immer ein Thema war. Er bittet bei der nächsten Berichterstattung zu informieren, welche Anwendungen und Schnittstellen des IT-Angebotes unserer Bereiche zum Vogtlandkreis es gibt und evtl. Benchmarking zu anderen Kommunen.

Herr Zobel informiert, dass seine Erkenntnis zum Erfahrungsaustausch war, es geht anderen Kommunen nicht besser. Bei dem Thema Notfallkonzept oder Notfallmanagement sind die gleichen Stände erreicht, wie wir sie haben. Alle kämpfen mit den gleichen Problemen, haben die gleichen Themen auf dem Tisch, gleiche Probleme mit dem Dienstleister.

Eine Kooperation mit dem Landratsamt soll auch die Untersuchung GIS zeigen. Es ist geplant, dass Herr Mühl von der SAKD die Gespräche mit dem Landratsamt aufnimmt. Dazu gibt es bereits Termine.

Zur Frage von Stadtrat Hermann, dass die 4 Mitarbeiter die dem GIS zugeordnet sind evtl. dem IT-Bereich zugeordnet werden können merkt er an, dass das organisatorische Thema ebenfalls mit in die Untersuchung einbezogen wird.

Zu den SSO-Zugriffen führt er aus, dass es mittlerweile derartige Anwendungen gibt, was bei dem neuen Zeiterfassungssystem möglich wird. Entsprechende Funktionalitäten müssen bei der Software angeboten werden.

Zur Perspektive und Strategie möchte er mit externer Unterstützung arbeiten. Es wäre generell über ein Leitbild in der Stadtverwaltung Plauen nachzudenken.

Stadtrat Hermann hat noch eine Nachfrage zur IT-Gesamtkonzeption die in die Richtung ging, dass sich Stadtrat und Oberbürgermeister im Rahmen einer Gesamtkonzeption entscheiden, was an freiwilligen Leistungen in diesem Umfeld angeboten werden soll und was wir uns leisten können. Zu diesen Eckpunkten der Konzeption hätte er gern im nächsten Jahr eine Information.

Oberbürgermeister Oberdorfer wird das Thema „Vorstellung einer Gesamtkonzeption“ zur nächsten Einladung von Herrn Zobel in den Verwaltungsausschuss mit aufgreifen.

Zur Frage von Frau Lorenz, sachkundige Einwohnerin, CDU-Fraktion, merkt Herr Zobel an, dass es technisch untersucht werden muss, inwieweit die Portale für alle Zugriff bieten.

Herr Torsten Dolata, sachk. Einwohner SPD/Grüne-Fraktion, merkt an, dass die Fraktion zu dem Thema Fake-E-Mails nicht sensibilisiert wurden. Er bittet um Information, worauf zu achten ist. Herr Zobel bedankt sich für den Hinweis und wird es künftig beachten.

Da Frau Fr. Gogsch noch nicht eingetroffen ist ruft Oberbürgermeister Oberdorfer den TOP 4. der Tagesordnung auf.

4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2018

Frau Karliner, Fachgebietsleiterin Personal/Organisation, führt zum Thema Stellenplan anhand einer Präsentation aus, unter Bezugnahme auf den in Papierform ausgereichten Stellenplan. Sie geht u. a. auf den neuen KGST-Bericht ein und auf die Kommunale Haushaltswirtschaft Doppik. Der Bedarf bei Schulsachbearbeitung wäre nach KGST deutlich nach unten gegangen. Unter Berücksichtigung der Schülerzahlen wurde durch die Stadt ein System entwickelt, um alles zu berücksichtigen. Was dazu führt, dass an 5 Stellen die Stunden aufgestockt werden und an den übrigen Stellen keine Reduzierung erfolgt.

Zum Personalstandsrichtwert von 9,3 VZÄ/1000 Einwohner ist keine Änderung geplant. Der SSG lehnt dies ab. Es findet keine Berücksichtigung, dass mit Einführung der Doppik ein dauerhafter Personalmehrbedarf besteht, um die bestehenden Anforderungen des doppelhaushaltigen Haushaltes dauerhaft erfüllen zu können. Ebenso findet bei dem Richtwert keine Berücksichtigung, dass ein

Mehraufwand durch die umsatzsteuerliche Unternehmenseigenschaft spätestens bis 2021 auf die Kommunen zukommt.

Oberbürgermeister Oberdorfer unterbricht die vorgezogene Debatte zu TOP 4. und beginnt mit TOP 3.

**3. Vorberatung
Ansiedlung der Falknerei Herrmann am Pfaffengut
Drucksachennummer 669/2017**

Oberbürgermeister Oberdorfer begrüßt Herrn Ihle, Herrn Herrmann und Frau Dr. Gogsch und bittet sie, am Tisch Platz zu nehmen.

Er weist darauf hin, dass er in den letzten Monaten einige Gespräche zu diesem Thema geführt hat. Ferner macht er darauf aufmerksam, dass es zu dem Thema 2 Anträge von Fraktionen des Stadtrates gibt, die der Vorlage beigelegt sind.

Seine persönliche Meinung ist im Text des Beschlussvorschlages abgebildet. Oberbürgermeister Oberdorfer verliest den Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage.

Im Wirtschaftsförderungsausschuss sowie im Stadtbau- und Umweltausschuss stand das Thema schon zur Debatte. Seine Intention heute ist, die Beteiligten an dem Verfahren teilnehmen und die Position des BUND, des Pfaffengutes als Pächter und Herrn Herrmann, Falknerei, vortragen zu lassen.

Weiterhin merkt er zum gegenwärtigen Sachstand an, dass der Vertrag mit dem Pfaffengut eine Kündigung nicht vorsieht. Der Vertrag wurde bis 2021 mit einer 5jährigen Verlängerungsoption geschlossen.

Oberbürgermeister Oberdorfer vertritt persönlich die Meinung, dass beides bei entsprechender Kompromissbereitschaft zusammengeführt werden kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Herrn Herrmann sein Vorhaben mit einigen Worten darzulegen.

Herr Herrmann bedankt sich für die Möglichkeit, sein Anliegen hier vorzutragen. Bei seinen Ausführungen geht er u. a. auf seine Vorhaben wie Flugschauen und Walderlebnistouren ein. Die Falknerei ist eine behördlich anerkannte Greifvogel- und Eulen-Vogelaufgreif- und Auswilderungsstation zur Arterhaltung und zum Zwecke der Wiederauswilderung.

Nach seiner Auffassung verfolgen beide Einrichtungen das gleiche Ziel, die Natur den Menschen nahe zu bringen. Er ist für Gespräche offen. Er führt weiter zu seinen geplanten Investitionen/Bauvorhaben, alles unter dem Aspekt des Natur- und Tierschutzes, aus. Das Gebiet soll so gut wie möglich erhalten bleiben und zu einer parkähnlichen Landschaft gestaltet werden.

Herr Herrmann bedankt sich für die bisherige Zusammenarbeit mit der Stadt und weist darauf hin, dass die Falknerei die einzige zoologische Einrichtung in Plauen ist.

Frau Dr. Gogsch führt anhand einer Präsentation zum Leitbild des Fördervereins Pfaffengut e.V. aus. Der Verein besteht seit 1993 und besitzt seit 3 Jahren die EMAS-Zertifizierung, die für den Erhalt von Naturräumen und die Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit steht. Sie verweist auf ein Umweltprogramm zur Erhaltung von natürlichen Arten in Naturräumen und spricht die Zusammenarbeit mit Vereinen vor Ort, Projektstage, Veranstaltungen zu verschiedenen Tierarten wie z. B. Fledermausnacht an.

In dem vorgesehenen Bereich liegt die Schmetterlingswiese, die seit diesem Jahr Naturschutzstation im Freistaat Sachsen ist und ein Vertrag mit dem LANU besteht. Der Vertrag beinhaltet, den Naturraum in seinem Erhaltungszustand zu erläutern und über Pflege weiter zu entwickeln.

Mit der Ansiedlung der Falknerei würde nach ihrem Erachten ein Erlebnispfad der Elemente verloren gehen.

Als letztes Präsentationsbild zeigt sie einen Brief von Herrn Weißbach, ehrenamtl. Naturschutzdienst der Stadt Plauen, der heute nicht anwesend sein kann.

Herr Ihle schließt sich beiden Vorrednern an, dass gemeinsame Ziele unumstritten sind. Nach seiner persönlichen Meinung sieht er auf engem Raum das Vorhaben skeptisch. Es wird den Tieren

Lebensraum genommen. Mit dem BUND gibt es Verhandlungen zu zwei Schmetterlingswiesen. Das Projekt der Falknerei bringt die Zerstörung des vorhandenen Naturraumes mit sich.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass die Fraktionen morgen noch einmal die Gelegenheit zur Diskussion haben. Zu den Standortuntersuchungen merkt er an, dass diese zum Großteil erfolgt sind, wie im Stadtbau- und Umweltausschuss ausgeführt.

Oberbürgermeister Oberdorfer übergibt an Stadtrat Weiß die Leitung der Sitzung
(17:45 Uhr)

Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, bittet um Protokollierung und zügige Bearbeitung eventueller Fragen.

Stadtrat Weiß erteilt den Antragstellern das Wort.

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., stellt vorab noch an Herrn Herrmann 2 Fragen, die er wie folgt beantwortet:

Seit 12 Jahren ist er am jetzigen Standort mit seiner Falknerei und der Radius der Falken beträgt etwa 10 Meter über den Zaun, Adler können bis Zwickau fliegen.

Frau Dr. Gogsch antwortet auf die Frage von Stadträtin Hänsel, dass sie sich nicht vorstellen kann, dass eine Rote-Listen-Tierart bewusst, wenn es nachgewiesen wird, von verantwortlichen Vertretern vor solche Alternativen gesetzt wird. Sie nimmt Bezug auf Uhu Ansiedlung im Elstertal. Die Entscheidung ist durch ein anderes Gremium zu treffen, da es europäisches Schutzgebiet ist.

Stadträtin Hänsel spricht zu den Intentionen des Antrages ihrer Fraktion und führt u. a. aus, dass sich nach ihrer Auffassung ein Leben nebeneinander nicht ausschließt. Natur und Umwelt ist auch auf diese Weise dem Menschen nahezubringen. Der Wunsch von Oberbürgermeister Oberdorfer, einen Kompromiss zu finden, würde auch ihrer Fraktion nahe liegen. Als Fraktion befürwortet sie den Antrag von Herrn Herrmann.

Stadtrat Jörg Schmidt, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion, spricht zum Antrag seiner Fraktion. Im Fokus sollte stehen, aktiv Natur- und Umweltschutz zu betreiben. Es erschließt sich für ihn nicht, warum diese beiden Komponenten nicht zusammen gehen sollen. Der Antrag verfolgt das Ziel Natur und Falkner, touristische Aspekte, und unterstützt die Arbeit des Vereins. Er schätzt die Arbeit des Pfaffengutvereins. Ihm ist nicht schlüssig, warum diese Einwände geführt werden wie Adlerreichweite bis Zwickau und Uhu findet sich gestört. Er plädiert dafür, vernünftig miteinander umzugehen.

Herr Uwe Geisler, sachk. Einwohner Fraktion FDP/Initiative Plauen, versteht den Konflikt nicht. Von beiden Seiten wurden die Ziele vorgetragen und Herr Ihle sagte, er unterstütze ausdrücklich die Arbeit von Herrn Herrmann. Er hat kein durchschlagendes Argument gehört, warum beide Einrichtungen nicht nebeneinander existieren können.

Stadtrat Weiß geht davon aus, dass die Verwaltung, wenn sie eine Vorlage ausreicht, die rechtliche Begutachtung selbst durchführt. Zu den alternativen Standorten hat Oberbürgermeister Oberdorfer bis zur Fraktionssitzung eine Information zugesagt.

Frau Dr. Gogsch zu den Ausführungen von Herrn Geisler:

Die Möglichkeit einer Unterverpachtung durch den Förderverein an die Falknerei wird es nicht geben. Sie erläutert, dass dabei Teile des Naturraums durch die Umgestaltung des gesamten Bereiches hinter dem Jagdhaus durch den Bau von Pavillons, Volieren, einem Sitzbereich für Besucher usw. kaputt gemacht werden. Vom jetzigen Naturraum würden noch ca. 10 % bleiben. Naturschutz hat eine Funktion. Deshalb überzeugt eine Parkgestaltung an dieser Stelle nicht. Es sollen hier dressierte Tiere vorgestellt werden. Sie würde sich ein Miteinander zu bestimmten Thema wünschen.

Frau Dr. Gogsch verweist auf einen Mitgliederbeschluss des Fördervereins. Der Förderverein wird an die Falknerei keine Unterverpachtung vornehmen.

Stadtrat Weiß erklärt, dass die Verwaltung den Weg wählt, weil der Vertrag nur im Einvernehmen verändert werden kann.

Zur Frage von Herrn Geisler führt Herr Herrmann aus, dass auch er keinen Konfliktpunkt erkennen kann. Es geht darum, Naturschutzeinrichtungen auf lange Sicht zu erhalten. Er verweist auf steigende Besucherzahlen seiner Falknerei.

Frau Dr. Gogsch merkt an, dass eine Zertifizierung für Umwelt- und Bildungseinrichtung einen bestimmten Anspruch an Ethik der Bildungseinrichtung erfordert. Der Verein bekennt sich zu diesem Gedanken, den der Freistaat Sachsen mit dem Ansinnen der Naturschutzstationen vertritt und wirksam werden lassen möchte.

Zur Standortfrage von Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, merkt sie an, dass im Stadtbau- und Umweltausschuss 8 Standorte von der Verwaltung vorgestellt wurden. Es wurde von Herrn Baumgärtel, SB Bauleitplanung, darauf hingewiesen, dass er sie nur grob geprüft hat. Bei Herrn Herrmann abgefragt, welche Bedingungen oder Standortwünsche er für eine mögliche Ansiedlung der Falknerei hat. Aus der Sicht der Stadtplanung gab es die Information, eine bestimmte Flächengröße (größer als 1 ha), entsprechende Thermik, keine Freileitungen, Kabel oder Windräder und nach Möglichkeit nicht in der Nähe von Bundes- oder Staatsstraßen. Weiterhin sollte eine ausreichende Verkehrserschließung für Touristen gewährleistet sein. Untersucht wurden u. a. das Erdbeerfeld, Am Wolfsbergweg, Wasserturm Neundorf und eine Fläche am Plauen Park.

Stadtrat Weiß sagt eine Information bis zu den Fraktionssitzungen zu, wie genau die Untersuchungen zu den alternativen und dem aktuellen Standort der Falknerei Herrmann vorgenommen wurden und warum der aktuelle Standort nicht geeignet ist.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., führt zur Historie des Pfaffengutes und dem damals gefassten Beschluss des Stadtrates aus, dass das Pfaffengut städtisches Eigentum bleiben soll. Nach seiner Meinung kommen dann die Besucher nicht wegen dem Pfaffengut sondern wegen der Flugshow.

Stadtrat Gerbeth bittet Frau Dr. Gogsch darzulegen, wo das Konfliktpotential liegt und die wesentlichen Gründe die dagegen sprechen darzulegen.

Stadtrat Schmidt hätte gern gewusst, ob es in diesem Zusammenhang noch wesentliche andere Gründe gibt, die noch nicht zur Kenntnis gegeben wurden.

Stadtrat Schmidt hätte gern von Frau Dr. Gogsch erfahren, ob sich die Ansiedlung der Falknerei nachteilig auf die Zertifizierung auswirkt.

Er findet weiterhin die Äußerungen von Stadtrat Rappenhöner nach dem Stadtbau- und Umweltausschuss unangebracht und nicht zielführend indem er gegenüber der Presse rechtliche Schritte ankündigt.

Stadtrat Schmidt gibt zu Protokoll und hätte gern beantwortet, warum der Vertrag 2002 so geschrieben wurde wie er jetzt ist.

Zur Anmerkung von Stadtrat Schmidt weist Stadtrat Weiß darauf hin, dass Stadtrat Rappenhöner für sich selbst gesprochen hat, nicht für die SPD-Fraktion.

Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktionsvorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, konnte sich aus der heutigen Diskussion ebenfalls keine Meinung bilden. Für ihn gibt es noch Widersprüche. Die Vorlage ist nach seiner Sicht nicht aussagefähig über die tatsächlichen Konsequenzen. Er würde sich für eine etwas ergebnisoffenere Formulierung aussprechen. Stadtrat Zabel ist für Verhandlungen über diese Fragen und auch dafür, miteinander zu sprechen. Er ist aber nicht dafür, sich mit der Vorlage eindeutig zu positionieren.

Er würde den Beschlussvorschlag ändern und wie folgt fassen:

Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag der Vorlage

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister, Verhandlungen mit dem BUND Landesverband Sachsen e.V. und dem Förderverein Pfaffengut e.V. als derzeitige gemeinsame Pächter des Flurstücks über die Bereitstellung der für die langfristige Ansiedlung notwendigen Flächen zu führen und die Absicht der Falknerei Herrmann ihren Sitz auf diese Gemarkung zu verlegen zu prüfen.

Stadtrat Zabel spricht heute für sich, da die Fraktion keine einheitliche Meinung dazu vertritt. Zu den Äußerungen von Stadtrat Rappenhöner merkt er an, dass auch er nur für sich gesprochen hat, nicht für die Fraktion.

Stadtrat Weiß bittet, den Antrag schriftlich im Finanzausschuss nachzureichen.

Stadträtin Hänsel kann es nicht nachvollziehen. Es gab ausreichend Schriftverkehr, sich eine Meinung zu bilden. Genau wie Vereinen sollte auch Unternehmen die Möglichkeit der Planung gegeben werden. Solange es nicht geprüft ist, könne man eine Absichtserklärung abgeben.

Stadtrat Weiß merkt an, dass die Anträge der Fraktionen bearbeitet werden müssen.

Herr Geisler geht davon aus, dass die von Frau Dr. Gogsch gegebene Antwort zur Gefährdung der Zertifizierung ein „Nein“ bedeutet und merkt an, dass heute nur darüber abgestimmt wird, dass Oberbürgermeister Oberdorfer den Auftrag erhält, Verhandlungen zu führen. Es muss doch ein Kompromiss zu finden sein.

Frau Dr. Gogsch erklärt, dass die Zertifizierung des Pfaffengutes und seiner Arbeit auf der Grundlage des Leitbildes erfolgt. Es ist abhängig von Parametern, die sich der Förderverein gestellt hat. Bei einer Abweichung muss das Leitbild geändert werden, was nur durch Beschluss der Mitgliederversammlung erfolgen kann.

Zu den Ausführungen von Herrn Geisler merkt sie an, dass der Verein auf der Grundlage des Leitbildes positiv zertifiziert wurde. Sie würde nicht sagen, dass mit einem geänderten Leitbild der Verein nicht zertifiziert wird. Die Mitglieder müssen sich aber mit dem neuen Leitbild identifizieren.

Zur Nachfrage von Stadtrat Hermann verweist sie auf die Vorlage. Die Fläche für den angedachten Parkplatz ist derzeit an einen anderen Pächter verpachtet. Sie weist darauf hin, dass eine Erschließung des Grundstücks für Wasser und Abwasser erforderlich wird bei einer Besucherzahl von mehr als 15 Tausend Menschen.

Aus diesen Gründen ist sie der Auffassung, dass die Standortfrage nicht mit gleichen Maßstäben geprüft wurde.

Herr Ihle weist darauf hin, dass die Verweildauer der Besucher im Pfaffengut 2 Stunden bis mehrere Tage beträgt, Besucher der Falknerei nur 2 bis 3 Stunden. Dies sollte anders gewichtet werden. Wenn beim Pfaffengut Teile aus dem Gesamtkonzept herausgenommen werden, beeinträchtigt das verschiedene Dinge. Zur Standortprüfung Pöhl erfolgte vermutlich keine Prüfung, was er einem Gespräch mit der Geschäftsführerin des Zweckverbandes, Frau Bang, entnehmen konnte. Herr Ihle macht darauf aufmerksam, dass am Sonntag im Pfaffengut Krautfest ist und man könne mit den Mitgliedern des Vereins auch zu diesem Thema persönlich in Kontakt treten.

Stadtrat Gerbeth bittet um eine kurze Information im morgigen Finanzausschuss zu den Standortuntersuchungen.

Stadtrat Weiß übergibt Herrn Herrmann das Schlusswort.

Herr Herrmann erklärt, dass das Pfaffengut nicht sein Wunschkandidat ist, er hat schon 4 Absagen erhalten. Über 4 Jahre gibt es schon Schriftverkehr mit der Stadt. Das Ergebnis war, dass es nur dort möglich ist. Er betont, dass es kein Filetstück ist und viel Arbeit erfordert. Herr Herrmann

achtet die Arbeit des Pfaffengutvereins und glaubt nicht, dass das Pfaffengut Nachteile haben wird. Er ist jederzeit für Fragen offen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit und eine gut funktionierende Nachbarschaft.

Stadtrat Weiß bringt den mündlich gestellten Änderungsantrag von Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktionsvorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, zum Beschlussvorschlag zur Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 669/2017 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Abstimmung zur Verwaltungsvorlage

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 669/2017 zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen unterstützt die Absicht der Falknerei Herrmann, ihren Sitz auf einen Teil des Flurstückes 90/1 der Gemarkung Pfaffenhaus zu verlegen und beauftragt den Oberbürgermeister, Verhandlungen mit dem BUND Landesverband Sachsen e. V. und dem Förderverein Pfaffengut e. V. als derzeitige gemeinsame Pächter dieses Flurstückes über die Bereitstellung der für die langfristige Ansiedlung notwendigen Flächen zu führen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

4. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2018

Fortsetzung

Frau Karliner setzt die Präsentation zu aktuell durchgeführten Organisationsuntersuchungen und Stellenbemessungen anhand des Verwaltungsgliederungsplanes fort.

Zum Bereich Allgemeine Ordnungsangelegenheiten würde sie gesondert im Verwaltungsausschuss informieren.

Zusammenfassend führt sie aus, dass keine Einsparungen mehr möglich sind. Eventuelle Möglichkeiten gibt es noch bei freiwilligen Aufgaben oder Reduzierung der Öffnungszeiten für den Bürgerbereich.

Herr Uwe Geisler, sachk. Einwohner Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt nach, wo evtl. Möglichkeiten gesehen werden, dass Anträge über das Internet eingereicht werden können und was dafür geeignet ist.

Stadtrat Weiß wird an Herr Zobel, FGL Informationstechnik, die Frage weiterleiten, welche Möglichkeiten der elektronischen Antragstellung bestehen.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE., würde Herrn Zobel gern in diesem Zusammenhang Verschlüsselung bei e-Government mitgehen.

Stadtrat Weiß merkt an, dass es noch verschiedene Möglichkeiten zur Einsparung gäbe, z. B. Brückentage wie der Vogtlandkreis es angeht. Zu beachten wäre bei der Stadt, dass das Bürgerbüro geöffnet ist.

Frau Lorenz, sachkundige Einwohnerin, CDU-Fraktion, bittet um Ausreichung der Präsentation an die Fraktionen.

Stadtrat Weiß wird zur Prüfung weiterleiten, ob die Vermessung noch bei der Stadt sein muss oder perspektivisch privatisiert werden kann.

Frau Karliner wird in einer der nächsten Sitzungen des Verwaltungsausschusses detailliert zum FG Allg. Ordnungsangelegenheiten berichten.

Frau Karliner bietet an, zu Gesprächen in die Fraktionen zu kommen.

6. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Claudia Hänsel, Fraktionsvorsitzende Fraktion DIE LINKE., fragt nach, ob es richtig ist, dass mit den neuen Schließanlagen an den Schulen auch Videoanlagen installiert werden.

Stadtrat Weiß sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Kai Grünler, sachk. Einwohner Fraktion DIE LINKE., hätte gern gewusst, warum am Reformationstag der Poller auf dem Markt nicht hochgefahren war und ob die blaue Beleuchtung auf dem Boden des Markt defekt ist.

Stadtrat Weiß sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Hansjoachim Weiß
Stadtrat

Claudia Hänsel
Stadtrat

Plauen, den 15.11.2017

Plauen, den

Winkler
Schriftführer

Christian Hermann
Stadtrat